Wedringen, den 23.09.2019

Niederschrift
über die 2. Tagung des Ortschaftsrates Wedringen der Stadt Haldensleben am 02.09.2019, von 19:30 Uhr bis 21:37 Uhr

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Wedringen, kleiner Versammlungsraum, Eingang über "Straße der Einheit"

Anwesend:
Ortsbürgermeister
Herr Andrè Wiklinski
Mitglieder
Herr Steven Berg
Herr Michael Englerth
Herr Steffen Kapischka
Herr Christian Strunk
Herr Roland Voitus
Herr Hans-Henning Wiese
von der Verwaltung
Herr Sven Brack
Frau Susan Gerwien

Abwesend: -

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 22.07.2019

4. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2018 (Umlagesatzung 2018)
   Vorlage: 027-(VII.)/2019

5. Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2019 (Umlagesatzung 2019)
   Vorlage: 028-(VII.)/2019

6. Planungsstand B71n

7. Mitteilungen

8. Anfragen und Anregungen

9. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 22.07.2019

11. Mitteilungen

12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister Herr André Wiklinski eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit sechs von sieben anwesenden Mitgliedern sowie die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Herr Wiklinski verpflichtet Herrn Stunk auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten und weist Herrn Strunk in diesem Zusammenhang auf die Pflichten nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (Pflichten ehrenamtlich Tätiger und Mitwirkungsverbot) sowie auf die Regelungen des § 34 des KVG LSA (Haftung) hin.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Damit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 3 **Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 22.07.2019**

Herr Berg erscheint um 19:33 Uhr zur Sitzung.

Die Mitglieder stimmen der Niederschrift mehrheitlich zu.

zu TOP 4 **1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2018 (Umlagesatzung 2018)**
Vorlage: 027-(VII.)/2019

Herr Berg nimmt an der Abstimmung nicht teil, da er keine Sitzungsunterlagen erhalten hat. Frau Gerwien wird dem nachgehen.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage SR 027-(VII.)/2019 einstimmig ihre Empfehlung aus.

zu TOP 5 **Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2019 (Umlagesatzung 2019)**
Vorlage: 028-(VII.)/2019

Herr Berg nimmt auch an dieser Abstimmung nicht teil.

Die Mitglieder sprechen der Beschlussvorlage SR 028-(VII.)/2019 einstimmig ihre Empfehlung aus.

zu TOP 6 **Planungsstand B71n**

Herr Brack, Abteilungsleiter Hoch- und Tiefbau, gibt den Mitgliedern die Information von Herrn Boehle, Fachbereichsleiter für Planung und Entwurf der Landesstraßenbaubehörde (LSBB), bekannt.
Während dessen gehen zwei Pläne, die den Um- und Ausbaubereich zeigen, herum.

Derzeit laufen in der Neubaustrecke noch restliche Arbeiten der Verlegung von Ferngasleitungen. Die archäologischen Grabungen setzen sich wegen der hohen Befundlage noch weiter fort.
Die Arbeiten am Bauwerk 2 (Brücke in der geplanten Anschlussstelle der K 1158 nach Althaldensleben) laufen planmäßig.

Für die Neubaustrecke sind zwei weitere Ausschreibungen für die Hauptbauleistungen (Straßenbau, Brückenbau) vorgesehen.
Das Vergabepaket 1 umfasst den Streckenbau vom Bauanfang in Haldensleben (Höhe Agip-Tankstelle) bis kurz vor dem Knoten 4 (Anschlussstelle B71neu/ B71alt am Bauende). Hierzu zählen auch die Brückenbauwerke 3 (über Graben) und 4 (Weg „Am Kanal“).
Das Vergabepaket 2 umfasst den Knoten 4 einschließlich der drei Brückenbauwerke und der Verlegung des Grabens.

Die Leistungsbeschreibungen werden nach Überprüfung und Freigabe durch den Regionalbereich Mitte an die Vergabestelle abgegeben. Die Terminstellungen für das Vergabeverfahren und den Bauablauf werden derzeit erarbeitet. Der Baubeginn an diesen Losen wird ca. März 2020 sein.

Die anwesenden Bürger sind entsetzt und fragen sich, was die Stadt dafür getan habe, dass die Baumaßnahme im richtigen Zeitplan bleibe. Des Weiteren erwarten die Wedringer von der Stadt Haldensleben, dass diese mehr Druck ausübe. Jeder Zeitverzug sei für die Einwohner von Wedringen sehr negativ zu betrachten.

Herr Brack führt aus, dass der Stadt Haldensleben die Hände gebunden sind, da diese Baumaßnahme dem Land Sachsen-Anhalt unterstehe. Man versuche besten Willens Einfluss zu nehmen, aber mehr könne man nicht tun.

Die Wedringer Bürger seien der Meinung, dass man mit ihnen nicht ehrlich umgehen würde. Man sei der Meinung bzw. habe man die Vermutung, das Land Sachsen-Anhalt habe für den Bau der A14 die Planungsleistungen für die Umgehungsstraße B 71n nach hinten verschoben.

Herr Kapischka stellt fest, dass es doch eine Arbeitsgruppe gebe, in der auch ein Vertreter der Stadt sitze, Herr Waldmann oder Herr Bergmann. In dieser Gruppe werden die Vertreter laufend über den Baufortschritt sowie über den Planfortschritt informiert. Bisheriges Fertigstellungsdatum solle Juni 2021 sein, nach der Mitteilung von Herrn Brack sehe Herr Kapischka dieses Datum nicht mehr.
Wenn man wisse, dass noch fünf Brückenwerke errichtet werden müssen, ist das Fertigstellungsdatum unrealistisch, so Herr Kapischka

Die Archäologen sind nicht mehr am Graben bzw. haben diese ihre Gruben zugemacht und nun sollen diese wieder aufgemacht werden, das könne man nicht verstehen.

Die Bürgerinitiative habe von Frau Blödorn (Verantwortliches Archäoligenteam) die Information, dass nur punktuell bestimmte Flächen geöffnet werden, die das Vorantreiben des Baus nicht beeinträchtigen

Die Mitglieder und Einwohner von Wedringen sind sich dahingehend einig, dass zur kommenden Sitzung jemand von der LSBB anwesend sein solle.

zu TOP 7 Mitteilungen

A.
Herr Brack führt zum Feuerwehrgerätehaus folgendes aus:

- Die Außenarbeiten sind soweit abgeschlossen, nur das Tor fehle noch, weil es bis vor kurzem kein Angebot gab. Nachdem die Ausschreibungsunterlagen zurückkamen, wurde noch ein Angebot abgegeben. Dieses werde man voraussichtlich beauftragen, somit könne es Mitte/Ende Oktober montiert werden.
- Ziel ist es, bis dahin innen alles fertig zu haben
- In Vorbereitung zum Dorffest werde die Stadt die Durch-/Zufahrt soweit provisorisch vorbereiten, dass diese geh- und befahrbar sein wird.
- Die Hausanschlüsse werden in dieser Woche verlegt, somit könne der Festplatz mit Strom und Wasser versorgt werden.
- Zu den Außenanlagen müssen neue Planungsleistungen ausgeschrieben werden, da man sich von dem bisherigen Planer trennen musste. Somit werden die Außenanlagen frühestens zum Ende des Jahres beginnen.

Herr Berg gibt zu Bedenken, dass, wenn das fertige Gerätehaus evtl. Mitte November übergeben werden soll, die Parkflächen hinter dem Haus und an der Straße nicht zur Verfügung stehen. Auch der Bordstein müsse noch abgesenkt werden, sonst komme man mit dem Fahrzeug auf die Straße.

Herr Brack schlägt vor, dass, so lange die Außenanlagen nicht fertiggestellt sind, die Gerätschaften im alten Gebäude zu belassen und diese von dort aus zu nutzen und zu bedienen. Schulungen und dergleichen können aber schon im neuen Gerätehaus stattfinden.

B.
Herr Wiklinski hätte gern eine verbindliche Aussage zum Containerbau der Kita. Soll dieser wieder abgebaut werden?
Herr Brack erklärt, dass die Container wieder abgebaut werden sollen.
Dies sei Herrn Wiklinski nicht konkret genug und bittet deshalb zur nächsten Sitzung um eine verbindliche Aussage.

Den Bolzplatz werde man, wenn die Container abgebaut sind, wieder herrichten, so Herr Brack.
Mit einer Planung für den Bolzplatz kann aber erst im nächsten Jahr gerechnet werden.

C.
Herr Brack teilt zum Spiegel an der Dorfstraße mit, dass dieser wieder gerichtet werde.
Weiterhin erklärt er, dass die Mängel am Gehweg Zum Kanal ebenso zeitnah behoben werden sollen.

D.
Frau Gerwien kann mitteilen, dass eine Beschilderung im Bültensteg von beiden Seiten, auch von Vahldorf auskommend, aufgestellt worden seien.
Der Einwohner, der die Problemantik angesprochen hatte, erklärt in diesem Zusammenhang, dass der Grünschnitt an dem Schild im Bültensteg leider nicht mitgenommen worden sei.

E.
Weiterhin gibt Frau Gerwien von Herrn Gaudlitz die Informationen an den Ortschaftsrat weiter.
1.
Es sei tatsächlich so, dass der Zustand der Grünflächen einige Wochen (je nach Witterung ca. 3-4) nach dem letzten Pflegegang bereits wieder unbefriedigend werde und eigentlich der nächste Pflegegang anstehen müsse. Doch mit dem vorhandenen Personalschlüssel vergehen dann aber leider noch weitere Wochen (in Wedringen in diesem Jahr noch 2-3), ehe der Pflegetrupp wieder diese Grünflächen bearbeitet, wenn nicht andere Grünflächen ganz ausgelassen werden. So gibt es immer einige Wochen, in denen der Anblick der Grünflächen nicht dem Wunschbild entspricht.
Natürlich werde der Stadthof dem Anliegen, vor dem Dorffest alle Flächen noch einmal zu pflegen mit besonderem Augenmerk auf die Flächen am Kulk, nachkommen.

2.
Den Wunsch, 2-3 Personen in jedem Ortsteil ständig vor Ort zu haben, könne der Stadthof verstehen. Denn natürlich würde der Ort dann gepflegter aussehen. Die vorhandene Personalkapazität lässt dies aber nicht zu. In keinem Ortsteil von Haldensleben werden Arbeitskräfte ständig vor Ort eingesetzt.

3.
Der Äußerung, dass man sich schämen müsse, in einem Ort zu wohnen, wo keine Grünpflege vorgenommen werde, muss Herr Gaudlitz widersprechen. Gleich zu Beginn der Saison war der gesamte Trupp (3 Personen) die ersten 6 Tage (01.04. – 08.04.) in Wedringen (Die Ortsteile Satuelle und Uthmöden sowie weitere Flächen in Haldensleben werden vom selben Pflegetrupp betreut und erst später gepflegt.)
Nächster Pflegegang ca. 5 Wochen später (3 Personen): 20.05., 22.05. + 23.05. und Restflächen am 05.06. und 11. bis 13. 06. Dritter Pflegegang wieder ca. 5 Wochen später (2 Personen): 22.07. bis 25.07.
Vierter Pflegegang ca. 4,5 Wochen später (3 Personen): ab 27.08.
Fazit: Damit liegt Wedringen mit einem Umlauf von 5 bis 6 Wochen noch unter dem Durchschnitt von 7 bis 8 Wochen Pflegeintervall in anderen Pflegetrupps.

Herr Berg kann dem nicht zustimmen. Aus seiner Sicht werden in den Intervallen 1 bis 3 Blumenrabatten gepflegt und im nächsten Intervall wieder nur 1 bis 3 Blumenrabatten an anderer Stelle.

Herr Wiklinsi erklärt, er habe mit Herrn Gaudlitz gesprochen und mit ihm vereinbart, sich im Oktober in Wedringen zu treffen und eine Begehung durchzuführen. Danach werde Herr Gaudlitz dem Ortschaftsrat einen Reinigungsplan vorlegen.
Herr Berg würde eine generelle und öffentliche Begehung im Ort bevorzugen.

4.
Herr Gaudlitz hat mit den Mitarbeitern gesprochen, dass auch die Flächen vor der ehemaligen Schule Ecke Dorfstraße/ An der Kirche mitgepflegt werden müssen.

C.
Zur Dorfstraße in Wedringen gibt Frau Gerwien bekannt, dass der Landkreis die Situation nicht erkennen möchte und deshalb auch nicht handeln werde. Schlussfolgernd daraus sehe der Landkreis auch kein Handlungsbedarf in Bezug auf die Brücke über die Ohre.

Hierzu ergänzt Herr Wiklinski, dass er Kontakt mit dem Landesverwaltungsamt aufnehmen werde. Sollte sich daraus nichts ergeben, werde er den direkten Kontakt zum Landrat Herrn Stichnoth aufnehmen.

zu TOP 8 Anfragen und Anregungen

1.
Herr Englerth hat für die Mitglieder des Ortschaftsrates und für die Stadtverwaltung eine Übersicht über die „Automatische Straßenverkehrszählungen in Sachsen-Anhalt“ – hier Ausschnitte der Jahresberichte 2015 bis I. Quartal 2019 der Zählstellen in Kakerbeck, Colbitz und Wedringen mitgebracht. Damit wolle er zur Sitzung des Kreistages gehen. Außerdem habe er einen Antrag vorbereitet, die Mitglieder der Sperrkommission zu der Problematik einzuladen – um in Wedringen für die Magdeburger Straße von 22-6 Uhr die Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h einzuleiten.

2.
Herr Voitus spricht, wie immer, die Gullydeckel der Dorfstraße sowie der Magdeburger Straße an, was eine enorme Lärmbelästigung darstelle.

3.
Der Stadthof habe nur auf einer Seite (35. KW) die Straßeneinläufe in der Dorfstraße gereinigt, die andere in Richtung Kreuzung wurde vergessen.

4.
Der Sitz in der Bushaltestelle sei noch immer defekt bzw. überhaupt nicht mehr zu gebrauchen.

5.
Die Holzbank am Radweg zwischen der Beber und der Dorfstraße sei nicht mehr nutzbar, deshalb müsse diese mal ausgetauscht werden, so Herr Wiese.

6.
Des Weiteren erkundigt sich Herr Wiese, was an der Schweinemastanlage geplant sei und ob es bekannt sei, dass dort ein Abriss erfolgt? Die Mitglieder erklären Herrn Wiese, dass die Verantwortlichen in einer der vergangenen Sitzungen die Pläne dem Ortschaftrat vorgestellt hätten. Die alten Anlagen werden abgerissen und wieder neu aufgebaut. Herr Wiklinski ergänzt, dass er die Planungsunterlagen dazu habe, falls Interesse bestehe dort reinschauen zu wollen.

7.
Herr Berg möchte in Erfahrung bringen, ob es möglich sei, die Hecke am Aller-Elbe-Radweg von beiden Seiten zu schneiden, momentan werde sie nur zur einen Seite geschnitten.

8.
Der Feldweg zwischen der Magdeburger Straße 34 und 36 sei in Privatbesitz, werde aber oft zur Durchfahrt zum Kulk genutzt, so Herr Strunk. Könne dort ein Schild angebracht werden, dass es sich um ein Privatgrundstück handele?

Im Zuge der Baumaßnahme des neuen Feuerwehrgerätehauses wurde eine Vereinbarung mit dem Besitzer geschlossen, dass dort die Baufahrzeuge entlangfahren dürfen. Danach solle der Weg wieder zugemacht werden, erklärt ein anwesender Einwohner.

zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

1.
Einwohner 1 erkundigt sich, was nachher aus dem alten Feuerwehrgerätehaus werden solle?

2.
Einwohner 2 beklagt, dass er mit den Reparaturarbeiten direkt an der Kreuzung (B71/ Zum Kanal) nicht zufrieden sei. Man habe in den Löchern scheinbar falsches Material getan, sodass diese „Suppe“ nach 2 Minuten wieder rausgefahren wurde.

Da müsse die Stadt mehr hinterher sein, dass die Reparaturarbeiten schnellsten und auch sorgfältig durchgeführt werden, z.B. auch das Anheben der Gullys.

3.
Einwohner 3 möchte erfahren, ob die Gehwege entlang der Magdeburger Straße saniert werden, wenn die Umgehungsstraße fertig ist. Die Mittel für die Sanierung waren ja bereits mal Bestandteil des Haushaltsplanes, doch diese wurden für die Sanierung der Straße „Kolonie“ genutzt.

4.
Einwohner 4 regt an, dass die Stadtverwaltung sich mehr den Sorgen der Wedringer annehmen solle.

5.
Einwohner 5 beklagt, dass das Oberflächenwasser im *Wiesenweg* und *Vor der Westerwiese* nicht im Graben aufgenommen werden könne, weil dort die jetzige Befestigung dies verhindere. Außerdem wurde diese Befestigung auch nicht ordnungsgemäß verlegt.

6.
Einwohner 6 erkundigt sich, inwieweit die Kirche in Wedringen eine Kehr- und Verkehrssicherungspflicht habe

7.
Weiterhin möchte Einwohner 6 erfahren, ob es vom Fahrzeugführer der Kehrmaschine so gewollt sei, nur bis zum nichtvorhandenen (angedeuteten) Bord in der Straße *An der Quetge* die Straße zu reinigen.

8.
Einwohner 6 möchte darauf hinweisen, dass die Linden, die auf dem Grundstück der Kirche stehen, das Parkschild in der Straße *An der Quetge* verdecken.

Herr Wiese werde sich darum kümmern.

9.
Einwohner 7 habe heute aktuell beobachten können, dass der Fahrer der Kehrmaschine auf der B 71 eher das Laub aufwirbelt als kehrt. Dem Fahrer müsse doch gesagt werden, dass er seinen Job nicht vernünftig ausübt bzw. solle man mal seine Arbeit überprüfen.

10.
Einwohner 8 gibt den Hinweis, dass die Kehrmaschine in der Straße *Vor der Westerwiese* den Wendehammer nur außen, aber nicht innen kehrt.

11.
Einwohner 9 ist Anwohner der Straße *Zum Kanal*, die Straße ist für landwirtschaftliche Fahrzeuge bis 7,5 t freigegeben, aber daran halte sich niemand. Dort fahren Fahrzeuge mit 40 t und mehr entlang, was die Straße auf Dauer nicht aushalte. Doch die Anwohner werden nachher zu Kasse gebeten, wenn die Straße saniert werden muss. Einwohner 9 wünsche sich von der Stadtverwaltung mehr Kontrolltätigkeiten.

Herr Wiklinski schließt um 20:55 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Herr Berg und Herr Strunk verlassen den Raum.

gez.
Andrè Wiklinski
Ortsbürgermeister

gez.
Susan Gerwien
Protokollführer